

Façade des Thors, das zuvor genannte Stück Strasse und andere Partien sind jetzt überarbeitet und zum Theil in den Schatten verstärkt, aber noch vor der Schrift.

IV. Mit der Schrift.

36. PONTE NOMENTANO E MONTE SACRO.

Ansicht der Brücke Nomentano über dem Anio, der quer durch das Blatt von rechts nach links fliesst und auf seinem Ufer einige Gebüschgruppen trägt. Die Brücke trägt über seiner Wölbung ein ursprünglich festes Thor mit Zinnen. Hinter dem Thor und Fluss lagert die breite kahle Masse des Monte Sacro oder heiligen Berges. Ein Mauthiertreiber, gegen sein Thier gelehnt, unterhält sich in der Mitte vorn auf der Strasse mit einem Reisenden, der einen Quersack über der Schulter trägt.

H. 6", Br. 8" 3".

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

I. Vor der Luft und den Ueberarbeitungen der beleuchteten weissen Flächen am Thor über dem Eingang, am Berge und an andern Partien. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1853.

II. Mit diesen Ueberarbeitungen, jedoch noch vor der Luft.

III. Mit der Luft, aber noch vor der Schrift.

IV. Mit der Schrift.

37. S. LORENZO FUORI LE MURA DI ROMA.

Ansicht im Kreuzganhof des St. Laurenzklosters ausserhalb der Mauer von Rom. Aehnlich der Ansicht Nr. 4, jedoch hier in die Breite. In der Mitte des Hofes stehen zwei aus antiken Capitälén gebildete Säulen, welche als Blumenvasen dienen. Vier Mönche bilden die Staffage des Hofes, zwei, einander gegenüberstehend an der Sockelecke der vorderen Säule, unterhalten sich mit einander, von den beiden andern liest der eine, auf Stufen sitzend, aus einem Buche vor, während der andere zuhört. Der Kreuzgang des Klosters, gegen den Hof durch Rundbogen geöffnet, sperrt den Grund des Blattes.

H. 6", Br. 8" 3".

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

- I. Vor vielen Uebearbeitungen. Die äussere Wandfläche des Kreuzganges mit ihren Säulen ist noch weiss, die Gewandung der Mönche auf den beleuchteten Flächen ebenfalls noch weiss, sowie der Boden und die Gewächse an den Lichtstellen noch nicht überarbeitet sind. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1853.
- II. Alle diese zuvor weissen Lichtflächen sind jetzt mit Strichlagen übergangen, so dass die Platte mit Ausnahme kleiner Nachbesserungen fast vollendet erscheint.
- III. Die Köpfe des vorlesenden und zuhörenden Mönches, zuvor zur Hälfte noch weiss, sind ganz mit Strichen übergangen, auch das zuvor weisse Scapulier des zuhörenden Mönches ist jetzt ganz mit Strichen zugelegt.
- IV. Mit der Schrift.

38. CEMETERIO DEI PROTESTANTI IN ROMA.

Ansicht des alten protestantischen Kirchhofs bei Rom. Denkmäler und drei Baumgruppen sind über denselben verstreut; rechts gegen vorn in der Nähe eines aufrechtstehenden Denksteines erklimmt man eine schlichte auf dem Boden liegende Steinplatte, es ist das schmucklose Grab des berühmten Carstens. Rechts hinten hinter der grössern Baumgruppe ist die Mauer des neuen protestantischen Begräbnissplatzes sichtbar. Die alte Stadtmauer Roms verschliesst links die Fernsicht in den Hintergrund, während dieselbe rechts auf entfernte Berge geöffnet ist. H. 5" 11"; Br. 8" 2".

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

- I. Vor der Luft und den Uebearbeitungen der lichten oder weissen Stellen am Terrain, an den Denkmälern und Bäumen. Die Berge im rechten Hintergrund fehlen noch gänzlich. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1853.
- II. Vor der Luft, jedoch mit den Uebearbeitungen der weissen Stellen und mit dem bergigen Hintergrund.
- III. Mit der Luft und mit weiteren kleinen Uebearbeitungen.